

A scenic view of a lake framed by a large, hollowed-out log. The log's interior is dark and textured, while the exterior shows the natural wood grain. The lake is calm, reflecting the sky and surrounding greenery. A large tree with dense foliage stands on the right side of the lake. The sky is bright with some clouds.

DER FOKUS IN UNSEREM LEBEN

(MT 22, 15-21)

DER FOKUS IN UNSEREM LEBEN

Damals kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Als sie das hörten, staunten sie, ließen ihn stehen und gingen weg.

(MT 22,15-21)

GEDANKEN ZUM TEXT

Das Sonntagsevangelium macht deutlich, dass die damaligen „Mächtigen“ mit Jesus haderten, denn er stellte ihr Machtgefüge und ihre „Botschaften“ in Frage. Jesus erkennt, dass man ihm eine Falle stellen will und antwortet sehr klug. Er lässt sich nicht auf eine politische Diskussion zur Steuer ein, sondern unterscheidet die Themen „Staat und Kirche“. So soll der Kaiser bekommen, was ihm zusteht und die „Kirche“ soll sich auf das konzentrieren, was der Kern des Glaubens ist: Schlicht weg GOTT! Diese Denkweise fände ich für die derzeitige Krise der Kirche auch hilfreich, sich wieder mehr auf Gott zu besinnen und ebenso auf die Nachfolge Christi. Ich erlebe es, dass viele Menschen ein Bedürfnis haben, sich mit Glauben und den Sinn des Lebens auseinanderzusetzen. Sie brauchen aber keine Struktur-, Macht-, Geld- und Schuldebatten, sondern Menschen, die ihnen authentisch im Glauben begegnen und sich an Jesus Christus orientieren. Das ist aus meiner Sicht das „Gebot der Stunde“. Überprüfen wir uns selbst, wie wir handeln und was für uns im Leben wichtig ist. Worauf ist unser Fokus im Leben gerichtet? Hat Jesus Christus in meinem Leben eine Bedeutung? Und wenn ja, welche?



Thomas Droege